



**Liebe Pfungstädterinnen und Pfungstädter,**

die vorletzte städtische Infoseite in diesem Jahr möchte ich überwiegend einem für uns alle sehr wichtigen Thema widmen: dem Geld, oder genauer: der Finanzsituation unserer Stadt.

Aktuell bereitet unsere Finanzabteilung einen Nachtragshaushalt für dieses Jahr vor, den wir nächste Woche in den Gremienlauf einbringen werden. Die im Jahr 2021 bei den Planungen des Doppelhaushaltes für die Jahre 2022/23 angesetzten Ausgabepositionen bei Gehältern, Energie, Dienstleistungen, aber auch für den Hessentag reichen aufgrund von meist inflationär bedingten Steigerungen leider nicht aus. Dies macht formale politische Beschlüsse erforderlich. Dem Vorschlag, mittels eines Beschlusses überplanmäßige Ausgaben zu genehmigen, konnten sich die politischen Gremien nicht anschließen und die Verwaltung wurde mit der Erstellung eines Nachtragshaushaltes beauftragt. Dieser liegt nun vor und wird in Kürze beraten. Sobald der Magistrat den Entwurf des Nachtragshaushaltes beschlossen hat, werden wir über die konkreten Zahlen berichten.

Die Erstellung des Nachtragshaushaltes hat leider zur Folge, dass wir erst im Dezember mit den Planungen für den Haushalt 2024 beginnen können. **Schon jetzt ist aber sicher:** Die Finanzlage der Stadt Pfungstadt wird sich spürbar verschlechtern. Und mit einer solchen Situation sieht sich nicht nur die Stadt Pfungstadt konfrontiert. Nahezu ausnahmslos stehen die Städte und Gemeinden in unserer Region vor enormen finanziellen Herausforderungen.

Ein Blick auf einige ausgewählte Schlagzeilen des Darmstädter Echo in den vergangenen Wochen verdeutlicht dies:

- „In Ober-Ramstadt bricht Gewerbesteuer in Millionenhöhe ein“ (23.08.23)
- „Millionen-Einbruch bei der Gewerbesteuer in Dieburg“ (05.09.23)
- „Otzberg ist finanziell am Limit“ (08.10.23)
- „Nächster Reinheimer Haushalt wohl mit Defizit“ (20.10.23)
- Groß-Umstadt: „Die Finanzsituation ist dramatisch“ (21.10.23)
- „Seeheim-Jugendheim muss das Sparen lernen“ (21.10.23)
- Bickenbach: „Fehlbetrag im Haushalt wächst“ (28.10.23)
- „Dieburg in den Miesen: Werden Steuern erhöht?“ (27.10.23)
- „Haushaltsperr in Griesheim – Bürgermeister Krebs-Wetzl: Auf das kommende Haushaltsjahr schaue ich mit großer Sorge“ (02.11.23)
- „Gehen die Kommunen vor die Hunde? Steuereintrüche, marode Feuerwehrrhäuser und kein Geld in der Kasse: Von Dieburg bis

- Modautal schlagen Städte und Gemeinden Alarm.“ (02.11.23)
- „Ober-Ramstadt bildet Konsolidierungsausschuss“ (07.11.23)
- „Ohne Kredit geht es in Schafheim nicht“ (08.11.23)
- „Steigt die Grundsteuer B in Riedstadt auf Rekordhoch?“ (11.11.23)
- „Alsbach-Hähnlein fehlen 5,3 Millionen“ (12.11.23)
- „Gewerbesteuer in Darmstadt bricht um 100 Millionen ein“ (14.11.23)
- „Grundsteuern in Groß-Bieberau steigen“ (15.11.23)
- „Erhöht Babenhausen die Grundsteuer?“ (16.11.23)
- „Otzberg will die Grundsteuer drastisch erhöhen“ (17.11.23)

**Diese Auswahl macht deutlich:** Die Kommunen stehen insgesamt vor gewaltigen finanziellen Herausforderungen. Die Gründe hierfür sind vielfältig. Sinkende Steuereinnahmen gehen einher mit teils drastisch gestiegenen Ausgaben. Für Pfungstadt möchte ich dies gerne anhand der beiden größten Ausgabepositionen im städtischen Haushalt verdeutlichen: Betrug die **Kreis- und Schulumlage** bei meinem Amtsantritt vor zehn Jahren noch **14,1 Mio. €**, so zahlt die Stadt Pfungstadt in diesem Jahr bereits **26,6 Mio. € an den Landkreis**. Die Betreuung von Kindern bis zur Grundschule ist traditionell der zweitgrößte Ausgabenposten des Stadthaushaltes. Vor zehn Jahren betrug der Zuschuss für Kindertagesstätten **5,6 Mio. €** – in diesem Jahr rechnen wir mit Ausgaben in Höhe von **12,4 Mio. €**.

**Die Ausgaben für die beiden größten Haushaltspositionen haben sich folglich binnen zehn Jahren verdoppelt!** Hieraus resultiert eine enorme Kraftanstrengung für unsere Stadt, deren Einnahmen in diesem Zeitraum längst nicht in diesem Maße gestiegen sind.

**Warum teile ich Ihnen dies so ausführlich mit?**

- Einerseits müssen wir uns in Pfungstadt für das kommende Jahr darauf einstellen, dass die bisherigen Einnahmen nicht ausreichen werden, um die absehbaren Ausgaben zu decken. Die Folge wird sein, dass wir – wie zahlreiche anderen Kommunen auch – um die Erhöhung kommunaler Steuern und/oder um deutliche Kürzungen freiwilliger Leistungen nicht umhinkommen werden. Und auch dieser unangenehmen Wahrheit müssen sich nun alle kommunalpolitisch Tätigen stellen.
- Andererseits möchte ich mit dieser Darstellung zu einer Versachlichung der Diskussion beitragen, denn oft neigt man in der Diskussion komplexer Themen dazu, Sachverhalte zu vereinfachen und mittels vermeintlich simpler „Antworten“ zu erklären. Der Blick auf diese Zahlen und auf die finanzielle

Lage der Kommunen um uns herum zeigt dabei sehr deutlich: Es sind weder politisch umstrittene Themen wie der Schwimmbadneubau, noch der Hessentag, die uns eine unangenehme Diskussion über Leistungskürzungen oder Steuererhöhungen aufzuwingen, es ist vielmehr die gesamtgesellschaftliche Situation, die uns und die meisten anderen Kommunen zu diesem Handeln nötigt.

**Keine Frage:** Der Hessentag war teurer als geplant, und das ist und bleibt unbefriedigend und unerfreulich.

**Korrekt ist auch:** Die prognostizierten Kosten für den geplanten Schwimmbadneubau haben sich ebenfalls fast verdoppelt. Der Kern des Finanzproblems ist aber – so wie in anderen Kommunen auch – die strukturelle Unterfinanzierung, gepaart mit Kostensteigerungen bei Pflichtaufgaben und gleichzeitig stagnierenden bzw. sinkenden Einnahmen. Diesem Kernproblem werden wir im Frühjahr unsere ganze Kraft widmen müssen – und je näher hier die Kommunalpolitik zusammenrückt, je besser wir gemeinsam diese für alle schwierige Situation den Menschen erklären, desto besser werden wir diese Herausforderung in unser aller Interesse meistern.

**Kinderbetreuung**  
Die Betreuung von Kindern steht derzeit im politischen Fokus. Das ist gut so und dieses Themenfeld bewegt vor allem die Eltern, die auf eine verlässliche Betreuung ihrer Kinder dringend angewiesen sind. Der Fachkräftemangel macht sich hier besonders bemerkbar. Hinzu kommt, dass um Pfungstadt herum die meisten Kommunen (vom Tarifvertrag abweichend) eine höhere Gehaltsgruppe zahlen. Damit erhoffen sich die Städte und Gemeinden eine einfachere Besetzung offener Stellen. Der Magistrat wurde von der Stadtverordnetenversammlung beauftragt, für diese Herausforderung eine Lösung zu erarbeiten. Wir haben uns auch bei den Kommunen, welche die Erziehungskräfte höher eingruppierten, erkundigt: Auch dort gibt es trotz leicht erhöhter Bezahlung keine signifikant bessere Stellenbesetzung. Dort fehlt das Personal in gleichem oder ähnlichem Umfang, wie auch in Pfungstadt. Dennoch bin auch ich überzeugt, dass wir uns intensiv den Themen Fachkräftegewinnung, Arbeitsbedingungen in Kindertagesstätten und Verlässlichkeit von Betreuung annehmen müssen. Gemeinsam mit dem Familientisch, dem Fachamt, aber auch den verantwortlichen Kommunalpolitikerinnen und -politikern werden wir uns dieser Herausforderung stellen müssen.

Vorwürfe und Schuldzuweisungen bringen uns auch hierbei nicht weiter – Fachkräfte fehlen in diesem Bereich von Flensburg bis Oberammergau – dennoch braucht es Verlässlichkeit für die Eltern und Konstanz für die Kinder – eine Herkulesaufgabe, die

angesichts klammer kommunaler Kassen nicht kleiner wird!

**Stadtverordnetenversammlung am 4. Dezember**  
Am Montag übernächster Woche wird die kommende Stadtverordnetenversammlung im Mühlbergheim stattfinden. Neben Anträgen zur Kinderbetreuung stehen die Einleitung einer Flurbereinigung im Bereich des östlichen Modaubereichs, öffentlich-rechtliche Vereinbarungen zum Prostituiertenschutzgesetz sowie zur Abfallentsorgung, eine Katzenschutzverordnung sowie die Bestellung eines Inklusionsbeauftragten auf der Tagesordnung. Diese finden Sie wie immer rechtzeitig vorab online auf unserer Homepage: <https://www.pfungstadt.de/bekanntmachungen>

**Besuch des Darmstädter Oberbürgermeisters**  
In der vergangenen Woche kam erstmals in meiner nun fast 10-jährigen Amtszeit der Darmstädter Oberbürgermeister in unsere Stadtverwaltung. Eine gute Zusammenarbeit mit unserem großen Nachbarstadt ist vorteilhaft für beide Kommunen. OB Hanno Benz und ich haben unter anderem über die Themenfelder Verkehr, Wohnen und Regionalentwicklung gesprochen. Diese Aufgaben betreffen beide Städte und können gemeinsam zielgerichteter angepackt werden. Im Zusammenspiel zwischen der Stadt Darmstadt und dem Umland können wir dauerhaft bessere Lösungen erarbeiten. Dass wir dabei über den „Tellerrand“ der eigenen Stadt hinaus blicken müssen ist unvermeidbar und notwendig. Von daher ist der Beginn eines zielgerichteten Dialoges zwischen der Stadt Darmstadt und den umliegenden Kommunen ein gutes Zeichen.

Abschließend möchte ich Sie alle herzlich zum Besuch der diesjährigen Weihnachtsmärkte einladen. Beginnen wird wie immer Eschollbrücken, wo wir uns am ersten Adventswochenende auf dem dortigen Weihnachtsmarkt treffen. Am zweiten Adventswochenende hält die Dorfgemeinschaft in Hahn ein schönes Angebot bereit, ehe am dritten Advent, in diesem Jahr erstmals schon ab Freitagabend, zwischen Kirchmühle und Historischem Rathaus in Pfungstadt zum traditionellen Weihnachtsmarkt eingeladen wird.

Ihnen allen wünsche ich eine fröhliche und gleichsam friedvolle Adventszeit.

Herzliche Grüße,  
Ihr Bürgermeister

*Patrick Koch*  
Patrick Koch

DIE STADT PFUNGSTADT INFORMIERT

**Abrechnung "wiederkehrende Straßenbeiträge", Februar 2024**

**Wiederkehrender Straßenbeitrag – Abrechnung der Beitragsjahre 2020–2021**

Im Februar 2024 erhalten Grundstücksbesitzende, deren Grundstücke unter die Beitragspflicht der wiederkehrenden Straßenbeiträge fallen, **Beitragsbescheide für die Jahre 2020 und 2021**. Für den Erhebungszeitraum 2017–2021 wurden bisher nur Beitragsbescheide für die Jahre 2017, 2018 und 2019 versendet.

**Welche Grundstücke fallen unter die Beitragshebung im Jahr 2024?**

Im Februar 2024 werden Beitragsbescheide für Grundstücke im

- Abrechnungsgebiet „Kernstadt Pfungstadt“ und
  - Abrechnungsgebiet „Gewerbegebiet Nord, nördlicher Teil“
- versendet. Grundsätzlich ist jede Eigentümerin und jeder Eigentümer eines Grundstücks, das vom öffentlichen

Straßennetz des jeweiligen Abrechnungsgebiets zugänglich ist, beitragspflichtig. Wiederkehrende Straßenbeiträge werden jedoch nur dann erhoben, wenn in dem betroffenen Abrechnungsgebiet auch Investitionen in das Straßennetz stattgefunden haben.

**Warum werden die Bescheide für das Jahr 2020 und 2021 erst Anfang 2024 versendet?**

Die Stadt hat eine Eilentscheidung des Verwaltungsgerichts Darmstadt zum Anlass genommen, um die Satzung über die Erhebung wiederkehrender Straßenbeiträge aus dem Jahr 2017 zu überprüfen. Die Beitragsatzung wurde entsprechend der Anmerkungen des Verwaltungsgerichts Darmstadt angepasst und im Juli 2022 von der Stadtverordnetenversammlung rückwirkend neu beschlossen. Entsprechend der Anmerkungen des Verwaltungsgerichts wurden die Abrechnungsgebietsgrenzen überarbeitet sowie zwei neue Abrechnungsgebiete gebildet. An der Bildung eines einheitlichen Abrechnungsgebietes für die Kernstadt

Pfungstadt wurde festgehalten. Nach der Neukalkulation des Beitragsatzes, aufgrund der Veränderung der Abrechnungsgebiete, erfolgte im November der Beschluss der Stadtverordnetenversammlung über die ermittelten Beitragsätze.

Der Beitragsatz wurde für den Erhebungszeitraum 2017–2021 im Abrechnungsgebiet 6 (Kernstadt Pfungstadt) auf 0,30 €/m<sup>2</sup> und im Abrechnungsgebiet 4 (Gewerbegebiet Nord, nördlicher Teil) auf 0,84 €/m<sup>2</sup> Veranlagungsfläche festgelegt.

Der Beitragsatz ergibt sich aus der Division der umlagefähigen Baukosten (1/5 pro Jahr des 5-Jahreszeitraums) und den gesamten beitragspflichtigen Veranlagungsflächen. Für das Abrechnungsgebiet 6 „Kernstadt Pfungstadt“ werden als umlagefähige Baukosten für die Jahre 2017 bis 2021 die ursprünglich geschätzten Kosten angesetzt, die die Grundlage für den im Jahr 2017 ermittelten Beitragsatz bildeten, abzüglich des Gemeindeanteils. Für das Abrechnungsgebiet 4 „Gewerbegebiet Nord, nördlicher Teil“ wurden die in

den Jahren 2017 bis 2021 tatsächlich angefallenen Kosten angesetzt.

Aufgrund der Veränderung der Abrechnungsgebiete reduzierte sich die beitragspflichtige Gesamtfläche im Abrechnungsgebiet „Pfungstadt Kernstadt“. Die Folge ist ein, im Vergleich zur Beitragsatzsetzung aus dem Jahr 2017, höherer Beitragsatz i. H. v. 0,30 €/m<sup>2</sup> Veranlagungsfläche. Die bestandskräftigen Bescheide der Jahre 2017–2019 bleiben von dieser Veränderung unberührt.

Grundsätzliche Informationen zum Thema Straßenbeiträge, die Übersichten der verschiedenen Abrechnungsgebiete sowie alle Satzungen zu den wiederkehrenden Straßenbeiträgen finden Sie auf der städtischen Homepage [www.pfungstadt.de](http://www.pfungstadt.de) unter Bürgerservice/Verwaltung/Steuern, Gebühren und Beiträge/ Wiederkehrende Straßenbeiträge:

<https://www.pfungstadt.de/buergerservice/verwaltung/steuern-gebuehren-und-beitraege/strassenbeitraege/>

WOHLTÄTIGKEITSVERANSTALTUNG DER AHMADIYYA-GEMEINDE

**9. Charity Walk in Pfungstadt**

Am 28.10.2023 fand der 9. Charity Walk der Ahmadiyya-Gemeinde in Pfungstadt statt.

Der Charity-Walk in Pfungstadt hat sich zu einer traditionsreichen Veranstaltung entwickelt, bei der Menschen jeden Alters zusammenkommen, um für einen guten Zweck zu laufen.

Mit Freude verkündete die Ahmadiyya-Gemeinde, dass der Großteil der Spenden in Höhe von 1.500 Euro in diesem Jahr an den Pfungstädter Verein "Elterninitiative für autistische Kinder e.

V." überreicht wurde.

Carolin Wardlow, Gründerin der Elterninitiative und selbst betroffene Mutter eines Sechsjährigen mit der Diagnose Autismus, möchte mit der Selbsthilfegruppe sich und anderen betroffenen Eltern dabei helfen, die Lage der an Autismus erkrankten Kinder zu verbessern.

Die Ahmadiyya-Gemeinde bedankt sich bei allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern.



Die Spendenaktion übertraf alle Erwartungen. Carolin Wardlow (Elterninitiative für autistische Kinder) und der Erste Stadtrat Horst Knell freuten sich über die stattliche Spende zur Unterstützung der Selbsthilfegruppe.



BESUCH IN PFUNGSTADT

**Antrittsbesuch von OB Hanno Benz**

Kurz vor den Sommerferien trat Hanno Benz das Amt des Darmstädter Oberbürgermeisters an. In der vergangenen Woche kam er zu seinem Antrittsbesuch ins Pfungstädter Stadthaus. Gemeinsam mit Bürgermeister Patrick Koch wurden verschiedene Themen erörtert, die beide Städte betreffen. Insbesondere bei Verkehrsfragen, aber auch in den Bereichen Stadtentwicklung und Wohnen, versprechen sich beide Verwaltungschefs von einer Zusammenarbeit und einem Dialog zwischen der Stadt Darmstadt und den Umlandkommunen positive Auswirkungen.



DAS KLEINE BIERFEST AN DER KIRCHMÜHLE

**Bockbieranstich mit Hans-Joachim Heist und "Braudich"**

Vom 10. bis 12.11. veranstalteten die Betreiber von "Braudich" vor der Kirchmühle in Pfungstadt "Das kleine Bierfest", am Freitag beginnend mit dem Bockbieranstich im Festzelt, mit vielen Leckereien, guter Unterhaltung und nicht zuletzt mit Kulturstadtrat Hans-Joachim Heist, der mit Freude die Eröffnung moderierte und seine Wertschätzung für das lokale Engagement zum Ausdruck brachte.



DIE STADT PFUNGSTADT INFORMIERT

**Online-Zählerstandmeldungen**

Die Meldung der Zählerstände 2023 erfolgt über den abgedruckten QR-Code auf Ihrer Ablesekarte oder über unsere Homepage, [www.pfungstadt.de](http://www.pfungstadt.de) sowie direkt über <https://onlinezaehler.ekom21.de/pfungstadt>.

Bitte melden Sie uns nur die angeforderten Wasserzähler, ohne Nachkommastellen. Funkwasserzähler (Hauptwasserzähler/grauer Kasten) werden gesondert vom Wasserwerk per Funk erfasst.

Die Zählerstände können **online bis zum 07.12.2023**

eingetragen werden. Ein Zurücksenden der Ablesekarte ist nicht erforderlich.

Private Wasserzähler (Gartenwasserzähler/Nebenwasserzähler): Auf der Ablesekarte finden Sie alle gemeldeten Wasserzähler, die über eine aktuelle Eichung verfügen.

Bei der Gartenwasserzähler-Nr. wird der Zusatz "Eichende" und "G" vorangestellt:  
Zähler-Nr: 23G-00000000  
(23=Eichende 2023/G=Gartenwasserzähler/Ihre Zählernummer).

DAS PERFEKTE WEIHNACHTSGESCHENK

**Der Pfungstadt-Kolter**

**Kuscheliges für alle Pfungstadt-Fans!**

Die Stadt Pfungstadt bietet passend zum Beginn der kalten Jahreszeit wieder ihren **PFUNGSTADT-KOLTER** an.

Der liebevoll gestaltete Kolter ist das perfekte „Lastminute-Geschenk“. Produziert in Deutschland, mit einer Größe von 200x150 cm. Zu sehen sind die schönsten Motive unserer Stadt. Auf der einen Seite dunkelgrau-hell, auf der anderen Seite hell-dunkelgrau. Erwerben kann man den Kolter für **50,00 € pro Stück** beim Kulturamt Pfungstadt in der Brunnenstraße 9 (E-Werk).

Bitte nur mit telefonischer Voranmeldung unter 06157 988-1135 oder -1136.



**BÜRGERMEISTERSPRECHSTUNDE**

Die nächste Bürgermeistersprechstunde findet am **Donnerstag, 14.12.**, von **17:00 bis 18:00 Uhr**, im Stadthaus I, Kirchstraße 12-14, im **Büro des Bürgermeisters** statt. Um längere Wartezeiten zu vermeiden bitten wir Sie, sich vorher mit dem Vorzimmer in Verbindung zu setzen, Tel. 06157 988-1100 oder per E-Mail: [buergemeister@pfungstadt.de](mailto:buergemeister@pfungstadt.de).

BIMBAMBINO

**Laternenfest**

Ein schönes Laternenfest erlebten die Kinder des Kinder- und Familienzentrums BimBamBino.

Die Kinder teilten Brezeln und konnten an verschiedenen Aktionen, wie Bilderbuchkino, Tattoos aufmalen oder Kamishibai teilnehmen. Im Anschluss erstrahlten die Laternen beim gemeinsamen Singen in der Turnhalle.



TIPP!

**Lebendiger Adventskalender**

Hans-Joachim Heist liest am 13.12.2023 um 18 Uhr bei Punsch und Plätzchen „Hessische Weihnachtsgeschichten und Gedichte“. Auch in diesem Jahr beteiligt sich die Stadt Pfungstadt wieder an der Veranstaltung "Lebendiger Adventskalender", der Ev. Kirchengemeinde Pfungstadt. Am Mittwoch, 13.12.2023, um 18:00 Uhr, wird am Alten E-Werk, Brunnenstraße 9, das geschmückte Fenster geöffnet.

... da werden die 24 Tage bis Weihnachten gezählt. Lebendig wird ein Adventskalender durch Menschen. Bei der Aktion „Lebendiger Adventskalender“ treffen sich Menschen an den 24 Tagen bis Weihnachten. Sie treffen sich vor Fenstern, Türen, Garagentoren oder auch mal Carports. Sie singen, hören Geschichten, es gibt Gebete, Segensworte. Meist dauern die Treffen 20 bis max. 30 Minuten.

